

Taylor?" „Nein!" „Gut, von wem sonst plaudern sie denn?" — Einmal schwebte sie vom Alten Zack, und manchmal wieder vom Kouah und Ready. — Doch mein ich, Did Zack ist der Mann, weil er bei Beny Wisty so a'fochten hat." B. Telegraph.

Gen. Casp ein Land-Spekulator.

Man kann dreist behaupten, daß von allen Männern, welche seit den Zeiten Aaron Burrs auf eine hervorragende Weise vor dem amerikanischen Volke erschienen sind, Gen. Lewis Cass, der Kokosoko Kandidat für Präsident, der eigennützigste, grundlosloseste und verdorbenste ist. Er begann seine politische Laufbahn als ein Erz-Föderalist, wechselte seine politischen Gesinnungen aber nachher wiederholt, um Aemter zu erlangen, in der Verwaltung von welchen er die ihm anvertrauten heiligsten Vollmachten mißbrauchte. Er ist nun wahrscheinlich der wohlhabendste Mann im Staate Michigan, ohne, daß er etwas von seinen Eltern ererbte oder während seinem ganzen Leben durch eigenen Fleiß den Betrag von ein tausend Thalern verdiente. Seinen ganzen unermesslichen Reichtum hat er sich durch Aemter ungeheure extra Besoldung und eine Reihe von Land-Spekulationen erworben, die für seine Ehrbarkeit und Rechtschaffenheit nichts weniger als rühmlich sind. Es hat vielleicht niemand jemals ein Amt gehalten, der solche große Geldsummen aus der Schatzkammer gezogen hat, durch das schändliche System von extra Bewilligungen. Während 18 Jahren, da er in dem Empfang von zwei guten Salarien als Gouvernör und Indianer-Agent war, empfing er im Zusah zu seinem regelmäßigen Sold von \$2,500 des Jahres, die hübsche Summe von 30,000 Thalern, für was er "Extra Dienste" nennt, die er leistete bei dem Abhalten von Indianer-Traktaten, zc. Aber sogar die ses genügte ihm noch nicht, um seine Habgier zu befriedigen. Sondern er die Worthelle benutzte, welche ihm sein Amt als Gouvernör von Michigan darbot, kaufte er Land an einem bloß nominalen Preise auf, nicht in der Absicht dasselbe anzustellen und anzubauen, sondern um Spekulation damit zu treiben, und auf diese Weise erwarb er sich einen großen Theil seines Reichtums. Die "Casp Bauerei", ohn weit Detroit, die fest großentheils innerhalb der Grenzen der Stadt eingeschlossen ist, wurde von ihm verkauft, (wie die New-York Tribune berichtet) für mehr Hundert Tausende von Thalern, als sie ihn Hunderte gekostet hatte. L. Volksfreund.

Nächtlicher Einbruch. — In der Nacht vom 30. August, wurde in das Haus von Herrn Joseph R. e y e r, sen. in Mannheim Township, in diesem County, eingebrochen und eine silberne englische geklappte Sackuhr daraus gestohlen. Der Dieb nahm eine Scheide aus dem Fenster und verschaffte sich dann Eingang durch dasselbe. Aus gewissen Umständen schließt man, daß der Diebstahl nach Mitternacht geschehen sein muß. (ib.)

Wer ist der beste Mann für Präsidents? — Um zu zeigen, daß General Taylor der beste Mann für Präsident ist, und dafür auch von Jedermann angesehen wird, braucht man nur Auszüge aus demokratischen Blättern selbst anzuführen.

Diesemselben Klasse derselben, bekannt als die radikal demokratische Presse, hat schon wieder und wieder erklärt, daß sie lieber General Taylor im Präsidentsstuhle sehen möchte, als Herrn Cass, weil sie ihn als einen besser dazu qualifizirten Mann betrachtete, der dem Lande hundertmal mehr Gutes thun würde, als General Cass. — Auf der andern Seite erklären wieder der Albany, "Argus" und mit ihm viele andere Hunter-Zeitungen, sie würden General Taylor Van Buren vorziehen. — Wer kann noch länger seine Befähigung zum höchsten Amte unserer Republik bezweifeln, wenn wir dafür Beweise aus solchen Quellen haben? B. Telegraph.

Als am Samstag vor acht Tagen die Freunde von Taylor und Fillmore in Midleport in diesem County, einen Freiheits-Fest an dem Hause von Rudolph Breiß, errichteten, verschaffte sich ein Kerl Zugang in ein Zimmer in dem Wirthshause des Herrn Moyer daselbst und stahl 1000 Thaler aus einem Koffer. Als er sich wieder entfernen wollte, wurde er entdeckt, ergriffen und ihm 50 Stockprügel aufgezählt. Nachher sandte man ihn nach dem Gefängniß wo er sein Verhör erwartet.

Pottsville, den 7. September. Pöthlicher Tod in den Minen. — Am Dienstag Vormittag kam Herr Gottlieb Bily von dieser Stadt, an den West Delaware Minen plötzlich zu seinem Tode, indem er während der Arbeit in einer der selben durch eine Kohlenmasse welche auf ihn herabfiel erdrückt wurde. Herr Bily war ein fleißiger und rechtschaffener junger Mann u. hinterläßt eine Familie sein plötzliches Ende zu beweinen. Freiheits Presse.

Der Kohlenhandel. — In der Woche endend am Donnerstage Abend den 31. August, wurden von dieser Region 25,078 Tonnen Kohlen auf der Eisenbahn zu Markte gebracht und 12,940 auf dem Kanal — für die Woche 38,018 — im Ganzen auf der Eisenbahn 852,874 Tonnen — auf dem Kanal 273,954 Tonnen.

Aus dieser Angabe geht hervor, daß während der Woche über 3000 Tonnen weniger zu Markte gebracht wurden als in der Woche vorher. Kohlen sind im Preise sehr gesunken und werden niedriger offerirt als je zuvor und doch ist für die selben kein Verfall. Die Baumwollfabriken längs den Seehäfen haben meistens zu arbeiten aufgehört, durch die große Einfuhr der Waaren vom Auslande welche in denselben fabrizirt werden dazu gezwungen, und mit ihnen hört folglich der Verbrauch von Kohlen ebenfalls auf. Dieses hat den Geschäftsdruck verursacht und verstärkt die Einfuhr vom Auslande unter dem brittischen Tariff von '46 ist, desto weniger Geschäfte werden gehen. 6 oder 7 der bedeutendsten Kohlenminen sind geschlossen worden und bis der Vorrath ein wenig vergriffen ist wird es nothwendig sein, die Geschäfte für eine Zeitlang ganz zu suspendiren, wenn nicht gänzlicher Ruin die Folge davon sein soll. ib.

Vom Auslande.

Zwei Tage spätere Nachrichten von Europa durch das Dampfschiff Washington welches am 6. September in New York ankam. Der Washington segelte am 21. August v. Southampton ab und hatte eine stürmische Fahrt. Im englischen Canale wurde einer der Officiere Namens James Henry, über Bord geschwenmt.

Irland — war soweit ruhig John Martin, der Herausgeber des Felon, einer irisch. Zeitung, wurde schuldig gefunden und zu 10 jähriger Verbannung verurtheilt.

Die Kartoffelkrankheit in Irland war sehr am Zunehmen. Am 18. August wurden wieder eine Anzahl Personen verhaftet, auf die Beschuldigung Verrath und Aufsehr gestiftet zu haben. Sie wurden zu Schiff, wahrscheinlich nach Schottland, abgeführt.

Die Nachrichten von Frankreich lauten sehr drohend. Furcht herrscht unter allen Klassen in Folge der vielen Gerüchte von den in den geheimen Gesellschaften beabsichtigten Verschwörungen gegen die bestehende Regierung. — Gen. Labagnac, hieß es, habe von unbekannter Hand Warnungen erhalten.

Die Regierung hält noch immer eine starke Militärmacht in und bei Paris verammelt, und hofft im Staude zu sein, jede Insurrektion zu unterdrücken.

Nachrichten aus Nord-Italien lauten zu Gunsten der Oestreicher. — Die Intervention Frankreich's und England's scheint ebenfalls für Oestreich günstig.

In Ungarn ist der Krieg auf den Distrikt Kiskinda beschränkt. Ubscheuliche Grausamkeiten sollen an den Einwohnern verübt worden sein.

In Spanien sind einige Gesandte der Regierungstruppen mit den Carlisten vorgefallen.

Neuere Nachrichten mit dem Dampfschiffe Ibernia, welches am 8ten Sept. in Boston ankam.

Die Echarissen in England und Schottland rüsten sich sehr eifrig, und Gerüchte von einer bestehenden Verschwörung waren im Umlauf. Von Irland, nichts Neues.

Von Frankreich verlautet ebenfalls nichts Neues von Wichtigkeit. Italien do.

Russland. — Den neuesten Nachrichten zufolge ist in Peterburg und Warschau zu gleicher Zeit eine Insurrektion ausgebrochen, in deren Folge der Kaiser Nikolaus nach Kronstadt entflohen ist. Alle aus Russland kommenden Reisenden bekäftigen diese Nachricht!

Schiffsbrand. — Das Packetschiff Ocean-Monarch, mit 398 Personen an Bord, nach Boston bestimmt, verließ Liverpool am 24. August. Kurz nach der Abfahrt, etwa 8 Meilen vom Lande, geriet das Schiff in Brand und stand bald in vollen Flammen. — Es waren zur Zeit mehre Schiffe in der Nähe welche allen möglichen Beistand leisteten; sie konnten jedoch, ihrer eigenen Sicherheit wegen, nicht verhindern daß etwa 150 Menschen umkamen.

Außerordentlicher Muth eines kleinen Mädchens. — Unlängst fiel ein kleines Kind von der Drathbrücke über den Niagara zwischen die unten befindlichen Eisenklippen. Gleich darauf sah man ein kleines Mädchen, etwa 10 bis 11 Jahre alt, an einer Seite der Brücke an den kleinen Nägeln, womit dieselbe ineinander gehalten wird, hinunter klettern und wir Gefahr die 80 bis 90 Fuß hohen Klippen hinabzuleiten bis zum Plage, wohin ihr kleines Schwesternchen gefallen war. — Mehre, die Brücke passrende Leute, sahen den Vorfall, schafften Hilfe herbei und die beiden Kinder wurden in Sicherheit gebracht. Uebtrigens war das hinuntergefallene Kind sehr schwer verletzt, beide Beine waren gebrochen, eins seiner Augen und sonstige Theile des Körpers gefährlich beschädigt.

In Kentucky wurde bei der eben stattgehabten Wahl auch gleichzeitig die Frage aufgeworfen, ob man von jedem hundert Thaler Werth Eigenthum 2 Cents Tax bezahlen und diesen Fond zu Schulzwecken anwenden sollte? Zur Ehre Kentucky's sei es gesagt: das Volk erklärte sich mit bedeutender Stimmenmehrheit zu Gunsten dieser Taxe. A.

Süd Carolina's Stellung bei der nächsten Wahl. — Bei einer kürzlich zu Charleston stattgefundenen Versammlung, waren die Senatoren Calhoun und Butler die Redner des Tages. Der Gegenstand der Discussion war die herannahende Präsidentswahl. — Die Redner besanden darauf, daß Süd Carolina sich von den übrigen Staaten der Union absondern und seine Entscheidung für den Präsidentschafts-Candidaten bis zur Wahlzeit aufschieben sollte. Die Präsidentswahlwähler werden daselbst von der Befehdung ernannt.

Angenehme Lage. — Zwei Herren, welche unlängst die Louis Strasse zu N. Orleans heraufkamen, fanden einen Trunkenbold in der Gasse liegen, um dessen Körper sich eine 11 Fuß lange Schlange gewickelt hatte.

te. Sie befreiten ihn von dem Ungeheim und brachten den Seligen nach einem gerügteren Orte.

Der Liberale Beobachter.



Reading, den 12. Septemb. 1848.

Demokratische Whig-Ernennung.
Für Präsidents
Zacharias Taylor.
von Louisiana,
Für Vice-Präsident:
Millard Fillmore,
von Neu York.
Für Gouvernör:
William F. Johnston,
von Armstrong County.
Für Canal Commissioner:
Der Middlewarth,
von Union County.

E. W. CARR, No. 440 North Fourth St., Philadelphia, is our authorized Agent, for receiving advertisements and subscriptions to this paper.

Verheerende Feuersbrünste. — Am Samstag Abend um 11½ Uhr brach in Brooklyn, bei New York, ein verheerendes Feuer aus, das bis 8 Uhr am Sonntag Morgen fortwüthete und in der Zeit mehr als 200 Häuser in Asche legte. Mehr nächste Woche.

Noch Eine. — Gestern als unsere Zeitung bereits in der Presse war, traf hier die Nachricht ein, daß in der vorhergehenden Nacht zu Pottsville, Feuer ausgebrochen sei, das bis gestern Morgen 36 Häuser zerstört hatte und noch fortbrannte.

Die Whig-Delegaten-Convention, welche sich gestern vor acht Tagen im Courthouse versammelt, war eine der größten, welche wir seit lange hier gesehen haben, was einen Beweis von den guten Aussichten für unsere Sache in Alt Berks liefert. Die Geschäfte derselben wurden in der größten Einigkeit ausgeführt und unsere Freunde werden finden, daß der aufgestellte Wahljettel die Namen von Männern enthält die ihrer Unterstützung werth sind. Der vollständige Zettel findet sich in einer andern Spalte.

Das Wetter. — Noch immer leben wir ohne Regen; unsere Straßen sind mit dickem Staube belegt, der sich selbst der Luft mittheilt und höchst unangenehm auf die Augen wirkt. Die ganze Natur ist ausgetrocknet und die Wälder haben ein herbliches Ansehen. Die Felder sind so trocken, daß das Vieh wegen Weide Mangel leidet. Die Spätjahrfrüchte, besonders das Weischofen, hat viel von der Dürre gelitten und bringt fast nur die Hälfte des erwarteten Ertrages. Nichts wäre erwünschter als ein durchbringender Regen.

Die Freiboden-Convention, zur Formirung eines Erwählertzettel für den Staat Pennsylvania, das von den unzufriedenen Van Burenianen unterstützt werden soll, wird morgen hier stattfinden. Die Lokodrucker haben bis jetzt behauptet, daß die Schreyersbrennerei in unserm Staate wenig Einfluß hätte, wir werden morgen sehen ob's wahr ist.

Der Besuch des Gouvernör's. Hr. William F. Johnston, der gegenwärtige würdige Gouvernör von Pennsylvania, besuchte am Mittwoch unsere Stadt mit einem Besuche. Er kam im Passagierkaren um 11 Uhr Morgens hier an und es wurde bald fund, daß es seine Absicht sei um 3 Uhr Nachmittags im Courthouse eine Rede zu halten, über die wichtigsten politischen Fragen welche bei nächster Präsidentswahl zu entscheiden sind. — Diese Nachricht hatte die Wirkung, daß sich der geräumige Courthouse zur bestimmten Stunde mit Menschen füllte. Der Gouvernör wurde durch David F. Gordon, Esq., eingeführt u. mit donnerndem Applaus begrüßt.

Der Gouvernör begann seine Rede mit Erklärung des Zweckes warum er hierhergekommen sei, nämlich auf die Einladung seiner Freunde und um seine Meinung über den Schutztarif, die Sklavenfrage zc. auszusprechen. Er sprach dann ausführlich über die guten Wirkungen des Tarifs von 1842, dessen Aufhebung durch die herrschende Partei, die verberlichen Folgen des Tarifs von 1846, die Uebel der Ausdehnung des Menschenhandels oder der Sklaverei, über ihre genwärtigen Grenzen und erklärte dann in der Kürze die Stellung der beiden Candidaten zu diesen Fragen. Seine Bemerkungen waren ernst, deutlich und überzeugend; sie festelten die Aufmerksamkeit der Zuhörer, obwohl sie länger als eine Stunde dauerten, und wir sind überzeugt daß Manche unserer politischen Gegner mit der Ueberzeugung fortgingen, daß der Gouvernör recht gesprochen habe. Nach der Ankündigung, daß der Gouvernör Abends wieder eine Rede halten würde vor Kalbach's Hotel, brach die Versammlung aus, mit drei lauten Hurrah's für den Redner.

Abends fand eine der größten Versammlun-

gen statt, die wir hier jemals gesehen haben, in Front von Kalbach's Hotel. Der Gouvernör hielt eine ähnliche Rede wie am Nachmittage, die über eine Stunde dauerte und von den Zuhörern mit vielem Beifall aufgenommen wurde.

Gouvernör Johnston ist ein Mann dessen äußeres Ansehen den einfachen pennsylvanischen Bürger verräth, wer aber seine Reden anhört muß zu der Ueberzeugung kommen, daß er hinsichtlich Fähigkeiten besitzt für das hohe Amt was er jetzt bekleidet, und daß Pennsylvania glücklich sein wird unter der Verwaltung eines solchen Gouvernör's.

Wieder ein Rechnungsfehler. — Die Kokosokos haben bis jetzt viel Vertrauen auf die Neu England Staaten gesetzt, sie zählen einige davon für ihren Candidaten und die übrigen für Van Buren. Die Sache zeigt sich jedoch als ein Rechnungsfehler. Der Aeltest. Daniel Webster, den man immer als den Führer der Whigs in den Neu England Staaten betrachtet, hielt unlängst eine Rede, auf seinem eigenen Grunde, bei Marshfield in Massachusetts, vor einer zahlreichen Versammlung, worin er die Handlungen der Whig's National Convention nicht allein rechtfertigte sondern sich auch in den stärksten Ausdrücken für General Taylor erklärte. Er sprach von Gen. Cass als den gefährlichsten Mann der in Ernennung gebracht werden konnte. Er sei gegen den Traktat von Washington, zu Gunsten von ganz Oregon und für die Fortsetzung des mexicanischen Krieges, er sei ganz Krieg.

Nun, sagte Hr. Webster, haben wir zu wählen zwischen einem Manne wie Gen. Cass oder einem wie Gen. Taylor. Einer oder der Andere wird erwählt werden und Niemand sonst. Es ist Taylor oder Cass. Gen. Taylor ist gebürtig ernannt worden durch die Whig-Convention von Krieg oder die Auecheidung der Sklaverei, würde ich mich seiner Wahl widersetzen. Ich glaube er ist für keins von Beiden. Dies ist meine Meinung. Die Neu England Staaten sind sicher für'n alten Zack.

Cass, Butler und der Tarif von 1842 — ein neuer Lumbug. — Die Kokosokos an den Mount Savage Eisenwerken haben neuersdings das Wort: "Cass, Butler und der Tarif von 1842" auf ihre Fahne geschrieben. — Das bietet Alles was wir bis jetzt gehört haben. — Kann es möglich sein daß sich das Volk abermals durch solchen Lumbug betrogen läßt?

Whig = Delegation.

County = Convention.

Zufolge eines Aufrufs der stehenden Committee versammelten sich die Delegaten, welche die Whigs der verschiedenen Townships, Ward u. Städte in Berks County representiren, im Courthouse am Montag den 4. September 1848, für den Zweck einen Wahljettel zu bilden, welcher von den Whigs dieser County bei der nächsten Wahl unterstützt werden soll. Die Versammlung organisirte sich durch Ernennung folgender Beamten, nämlich:

Präsident — Samuel Lee, von Maidencrief
Vice-Präsidenten — John N. Van Nieuw, Cumru; Jakob Klein, Bern; Isaac H. Eckert, Heitzelberg; Dr. Charles Klingan, Nobelen.
Sekretäre: J. Knapp und Carl Trexel, von Reading, und Jakob Kurz, von Caernarvon.
Die Liste der Delegaten wurde dann verlesen und es fand sich, daß sämtliche Townships im County representirt waren, bis auf zwei es der drei der eisensteinsten — sie zusammen eine der respectabelsten und größten Whig-Conventionen ausmachten die jemals in diesem County gehalten wurde.

Ein Antrag wurde dann gemacht zur Ernennung der Personen für die verschiedenen Aemter in Berks County zu schreiben, welcher angenommen wurde, worauf eine Anzahl Herren durch ihre Freunde in Ernennung gebracht wurden. Da keine Opposition gegen Peter Adams da m's für Congress war, so wurde er durch Acclamation auf den Zettel gesetzt. Die Convention schritt dann zum Ballotiren für die übrigen Aemter und das Resultat war die Auswahl folgender Herren:

- Congress:
Peter Adams, von Center.
- Assembly:
Col. William Gräff, von Reading.
Col. William Trexler, von Langshty
Caleb Harrison, von Union.
Isaac Bertholet, von Oley.
- Commissioner:
John W. Burkhart, Esq.
- Direktor:
Jacob Goodman, von Reading.
- Auditor — 3 Jahre:
Daniel B. Kauffman, von Maidencrief.
- Auditor — 1 Jahr:
Franz Dreht, von Reading.
- Prothonotar:
Daniel Dieber, von Rugtaun.
- Registrirer:
Jacob Geiger, von Reading.
- Recorder:
Col. Richard W. Michael, do.
- Schreiber der Waisencourts:
Isaac Van siegel, von Kuscombmanor.
Schreiber der vierteljährlichen Sitzungen:
James V. Lambert, von Reading.
- Auf Antrag von Hiesler Elmyer, Esq. wurde während dem Ballotiren die folgenden Delegaten als ein Committee ange stellt, um Beschlüsse im Sinne der Convention zu berichten: Hiesler Elmyer, Esq., Esqiel Beard, Daniel S.

Schulg, Teremia Wolfinger, N. W. Hunter, John V. Jäger, Jakob Kurz jr., John W. Burkhart, William Lauds, S. F. Rhoads, Georg Heim, Jonathan Cleaver, John Parvin, J. A. Klaus, John E. Schwalin.
(Die passirten Beschlüsse nächste Woche.)

Ein wenig mehr Kaktischen — Ein ander demokratisches Feuer für den alten General Taylor!
Aus dem Harrisburg Argus.

Demokratische Taylor-Massen-Versammlung!

Bei der demokratischen Massen-Versammlung für den Staat Pennsylvania, gehalten zu Harrisburg am 24. September 1847, in Folge eines Aufrufs von der "demokratischen" Taylor Correspondence-Committee, wurde die Convention durch Benjamin Parke, Esq., zur Ordnung gerufen, wann auf Antrag die folgenden Beamten ausgewählt wurden:

- Präsident:
Heinrich A. Mühlenberg, von Berks.
Vice-Präsidenten:
Jacob F. Kaug, von Lancaster County.
Thomas A. Billington, von Northumberland.
Edam Chaugh, von York.
John H. Beck, von Lycoming.
Gen. Thomas C. Miller, von Cumberland.
James Burnside, von Center.
James Potts, von Cambria.
August Holmes, von Schuylkill.
Benjamin Tyson, von Berks.
Charles Bühler, von Dauphin.
Georg Stähler, von Juniata.
Samuel G. Morrison, von Perry.
Wm. F. Murray, von Dauphin.

Sekretäre:
Heinrich F. Mühlenberg, von Lancaster Co.
John B. Vander, von Northumberland.
E. B. Jackson, von Schuylkill.
J. S. C. Cantine, von Dauphin.
John Washugh, von Cumberland.
John F. Lee, von Cumberland.

Bei der Einnahme seines Sitzes erstattete der Vorsitzer seinen Dank in einigen kurzen Bemerkungen.

Auf Antrag von John W. Read, Esq., von Philadelphia, wurde eine Committee von fünfzehn ausgewählt, um Beschlüsse, die Ansicht der Versammlung auszusprechen, abzufassen.

Worauf der Vorsitzer die folgenden Herren anstellte:

- John W. Read, von Philadelphia.
Georg Smith, von Berks.
Paul Hamilton, von Columbia.
Charles H. Hall, von Northumberland.
Heinrich A. Church, von Cumberland.
T. H. Adam, von Schuylkill.
M. Kepner, von Perry.
Franz Kerman, von Lancaster.
Samuel Black, von Cumberland.
Georg Prince, von Dauphin.
Benjamin Parke, "
Dewitt C. Brock, "
Georg B. Ziegler, "
Daniel Snyder, "
Thomas Coleman, von Cumberland.

Während der Abwesenheit der Committee adressirte Franz C. Carlson, Esq., von Dauphin, auf Antrag, die Convention auf eine gebiegene und eloquente Weise, ihm folgte Col. James Burnside, von Center, dessen Bemerkungen ästern Applaus hervorriefen.

Die Committee kam nun zurück und berichtete durch ihren Vorsitzer, J. R. Nead, folgende Einleitung und Beschlüsse, welche auf Antrag einstimmig angenommen wurden:

Da die nächste Wahl für Präsident der Ver. Staaten eine der wichtigsten Wahlen für das ganze Land ist, und lebhaft interessant für das Weis und Weis des Landes, die freiwillig ihre Augen auf einen andern Militär-Hauptling gerichtet haben als ihren Candidaten — der nebst höchst vollkommener Geschicklichkeit als Krieger jene durchbringende Ehrlichkeit des Zweckes und der Handlung besitzt, welche die auffallendsten Charakterzüge jener berühmten Patrioten und Helden, Washington und Jackson waren.

Und da der verstorbene Silas Wright in seinem bescheidenen, aber ausgezeichneten Briefe an den Editor des Cincinnati Signal, in folgenden ausdrücklichen Worten vorbildete, was die Gefühle eines jeden Bürgers unserer Zeit sein sollten, der für Präsident ernannt werden ist: — Dieser reine Patriot sagt: "Ich möchte eitel genug die hohe Amt zu verlangen, und wenn ich es jemals stark verlangt hätte, bin ich nicht so blind, um nicht zu sehen, daß die gegenwärtige Zeit gar keine Gelegenheit darbietet für einen Candidaten als ich sein würde. Meine Bekanntschaft damit hat mich längst befriedigt, daß Niemand danach verlangen sollte, der nicht stärkere Ansprüche an die Gefühle des Volkes hat, als ich habe; und daß wenn es verlangt wird, dem Manne weder Vergnügen noch Ehre bringt."

Und da General-Major Zacharias Taylor, der Held von Palo Alto, Mexico de la Palma, Monterey und Buena Vista jene starker Ansprüche auf die Gefühle des Volkes hat welche seine sichere Erhebung zu dem ausgezeichneten Posten sichert — welcher ihm Weis, Vergnügen und Ehre bringen wird, da er von den ungenügenden Stimmen der amerikanischen Freimänner herrührt; daher

Beschlossen, daß diese Versammlung den General-Major Zacharias Taylor erneuert als ihren Candidaten und den Candidaten des Volkes für die nächste Präsidentschaft, und daß jedes Mitglied derselben sich hiermit verpflichtet alle ehrbaren Mittel anzuwenden, seine triumphirende Erwählung zu bewerkstelligen. Beschlossen, daß da das einzige constitutionelle Mittel dem Volke seine ererbten Rechte zu erhalten, für den Mann seiner Wahl zu stimmen durch Präsidents-Erwählung, es der erste Entschluß der demokratischen Freunde von Gen. Taylor in Pennsylvania ist, diesen Erwählertzettel zu ernennen, und sie empfehlen, daß dasselbe Verfahren in jedem andern Staate der Union angenommen werde.

Beschlossen, daß eine demokratische Central-Taylor-Committee sein deren Pflicht es sein soll, in passender Zeit die